



# Schweizerische Bibliotheksstatistik

---

## Beschreibung

Die Schweizerische Bibliotheksstatistik liefert den interessierten Kreisen Informationen über die Struktur, die Funktionsweise und die Entwicklung der Bibliotheken. Sie richtet sich an die Bibliotheken und ihren Verband, an die Kantone und Regionalverbände, an die Städte, ans Bundesamt für Kultur, ans Bildungs- und Forschungswesen, an die Medien und an die allgemeine Öffentlichkeit.

Verfügbar seit:

1868, 1911 und ab 1950 (Revisionen 2004 und 2021)

Grundgesamtheit:

Ab 2021: Es handelt sich um eine Vollerhebung, die alle öffentlich zugänglichen Bibliotheken in der Schweiz umfasst. Eine Erhebungseinheit ist eine Hauptbibliothek, die ihrerseits aus mehreren Bibliotheken bestehen kann (Haupt-, Zweig- und/oder mobile Bibliotheken).

Erfasste Merkmale:

Die erhobenen Variablen liefern Informationen über die folgenden Bereiche:

Personal

Zugänglichkeit

Ausgaben

Angebot

Nutzung

Erhebungsjahr 2023: das thematische Modul «Das Personal der Bibliotheken» wurde hinzugefügt.

---

## Methodik

Vollerhebung eBiblio online auf der Website des BFS (eSurvey).

Regionalisierungsgrad:

Schweiz, Sprachregionen, Grossregionen

Periodizität:

jährlich

Referenzperiode:

Kalenderjahr

Qualität der statistischen Informationen:

Ab der Erhebung 2011: Rücklaufquote der Erhebung sehr hoch (> 90%).

Ab der Erhebung 2021: Rücklaufquote der Erhebung hoch (> 80%).

Plausibilitätstests bei der Datenerfassung im Fragebogen integriert und durch das BFS in Zusammenarbeit mit den kantonalen Bibliothekskoordinationen.

Ab Erhebung 2021 (Daten 2020) statistische Behandlung der Antworten (Gewichtung, Imputation), um repräsentative Ergebnisse zu erhalten (Schätzungen mit Vertrauensintervall).

- Um die Gewichtung zu berechnen, wird zuerst eine Antwortausfallkorrektur und danach eine Kalibrierung durchgeführt. Da es sich bei der Bibliotheksstatistik um eine

---

Vollerhebung und nicht um eine Zufallsstichprobe handelt, werden nur die oben erwähnten Schritte durchgeführt.

Die Antwortausfallkorrektur basiert auf der Modellierung des Antwortausfallmechanismus mittels einer Segmentierung (CHAID: Chi-square Automatic Interaction Detection) und resultiert in einer Gewichtung, die den Antwortausfällen Rechnung trägt. Anhand einer Kalibrierung werden diese Gewichte anschliessend so angepasst, dass die Hochrechnungsergebnisse verschiedener Hilfsvariablen mit den entsprechenden Populationstotalen der Bibliotheksstatistik übereinstimmen.

- Für fehlende Werte innerhalb der 25 erhobenen quantitativen Variablen wird die Nächster-Nachbar-Methode (NNE) angewandt, mit der sich fehlende Werte unter Einhaltung der Kontrollregeln einsetzen lassen. Aufgrund von aufgetretenen Schwierigkeiten bei den Einsetzungen (fehlende Hilfsvariablen, geringe Korrelation mit einigen Hilfsvariablen, geringe Antwortrate und/oder grosse Streuung der Variablen) sind die Werte bei gewissen Variablen mit Vorsicht zu interpretieren.

---

## Revisionspolitik

### Rutinemässige Revisionen:

- Erhebung 2006 (Daten 2005): Erweiterung der Grundgesamtheit der öffentlichen Bibliotheken in den Städten: Übergang zu den Gemeinden ab 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern (plus kleinere Gemeinden mit einer Kantonsbibliothek)
- Zwischen 2009 und 2018: Einbezug der öffentlichen und kombinierten Gemeindebibliotheken von Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern der verschiedenen Kantone:
  - > Erhebung 2009 (Daten 2008): AG, AR, BE, LU, SG, SO, VS, ZH
  - > Erhebung 2011 (Daten 2010) : GR, TG
  - > Erhebung 2012 (Daten 2011) : OW
  - > Erhebung 2015 (Daten 2014) : VD
  - > Erhebung 2018 (Daten 2017) : NW
- Erhebung 2014 (Daten 2013): Einbezug der Kategorie der Bibliotheken der pädagogischen Hochschulen in die Grundgesamtheit
- Erhebung 2016 (Daten 2015): Einbezug von Variablen zu elektronischen Angeboten und Nutzungen, die teils neu sind, teils frühere Variablen ersetzen oder verfeinern
- Ab Erhebung 2021: Die Daten aller Jahre werden jährlich ergänzt und revidiert.

### Methodologische Revisionen:

- Erhebung 2004 (Daten 2003): Methodenwechsel: Die Daten werden elektronisch und nicht mehr auf Papier erfasst und publiziert. Der Fragebogen und die Grundgesamtheit werden völlig revidiert, gemäss den international gültigen statistischen Normen (ISO 2789, Eurostat). Nur Bibliotheken in Gemeinden ab 20 000 Einwohnern (plus Kantonsbibliotheken in kleineren Gemeinden) werden erhoben.
- Erhebung 2021 (Daten 2020): Grosse Revision: Einbezug aller öffentlich zugänglichen Bibliotheken in der Schweiz; Reduktion des Fragebogens auf ein Set von 26 Basisvariablen, die sich an alle Bibliotheken des Universums richtet. Periodische thematische Module.

---

## Gesetzliche

Verordnung vom 30. Juni 1993 hinsichtlich der Ausführung der statistischen Erhebungen des Bundes (SR 431.012.1)

---

---

## Grundlagen

---

### Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS)  
Sektion Politik, Kultur und Medien (POKU)

Laurène Stauffer  
+41 58 463 61 58  
[poku@bfs.admin.ch](mailto:poku@bfs.admin.ch)

---